

Command-Line Interface für Client-Backend

Kommandozeilenparameter

Kurzform	Langform	Erwartet Argument	Default	Beschreibung
-a	--app-mode	Ja	normal	<p>Bestimmt den Modus, in dem der Client starten soll. Folgende Modi stehen zur Verfügung:</p> <ul style="list-style-type: none">• headless: Das Frontend wird nicht gestartet. Es wird alles im Hintergrund erledigt.• normal: Der Client wird ganz normal gestartet• multi_user: Der Client wird normal gestartet aber ohne Browser gelauncht.

Kurzform	Langform	Erwartet Argument	Default	Beschreibung
-i	--input	Ja		<p>Input kann entweder ein einzelnes Dokument oder ein ganzes Directory sein.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dokument: Pfad zum PDF Dokument • Directory: Pfad zum Directory <p>Wenn ein Directory angegeben wird, werden alle PDF Dokumente darin geladen.</p>
-j	--jurisdiction	Ja		<p>Bestimmt den Rechtsraum, für den das Dokument signiert wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SIG-CH • SIG-EU
-o	--output	Ja		<p>Output kann ein Pfad zu einem File oder einem Directory sein.</p>
-p	--serverport	Ja		<p>Setzt den Port, an dem das Client-Backend horchen soll.</p>
-s	--signature-profile	Ja		<p>Bestimmt, welches Signatur Profil für die Signatur verwendet werden soll. Hier wird der Name des Profils verlangt.</p>

Kurzform	Langform	Erwartet Argument	Default	Beschreibung
-t	--transaction-id	Ja		Die Transaction ID, die für die Willensbekundung über MobileID benötigt wird. Diese wird nur im Headless Modus verlangt.
-u	--username	Ja	headless	Im Headless-Modus wird der Benutzername zum Signieren der Dokumente verwendet und über die entsprechenden Kanäle an das Signature Gateway weitergeleitet.
-at	--access-token	Ja	headless	Im Headless-Modus wird der Benutzername zum Signieren der Dokumente verwendet und über die entsprechenden Kanäle an das Signature Gateway weitergeleitet.
-sl	--signature-language	Ja	headless	Die Sprache des Unterschriftentextes ist als Parameter optional. Wenn das Argument nicht angegeben wird, werden die Informationen aus dem Dokument user-configuration.properties gelesen. Ist diese Option nicht in der Eigenschaftsdatei signatureTextLanguage festgelegt, wird sie standardmäßig auf Language.ENGLISH gesetzt und als Parameter geparkt.

Übermittlung mehrerer Parameter an das Client-Backend:
 /#/interactive?param1=value1¶m2=value2

Fehlercodes für CLI

Die Fehlercodes 1 - 9 sind recht genau. Das sind die Fehler, die vom den Benutzer z.B. durch falsche Benutzung ausgelöst werden.

Fehlercode	Fehlertext (stderr)	Bedeutung/Erklärung	Bezeichnung
0		Erfolg	OK
1	"Option - <opt>, -- <longopt> is missing"	Ein Parameter, der benötigt wird, wurde nicht angegeben	MISSING_PARAM
2	Entsprechend der Situation	Der angegebene Wert entspricht nicht dem erwarteten Format.	PARAM_NOT_VALID
3	"No permission to read given file <file>"	Files, die vom Benutzer angegeben werden, können wegen fehlenden Rechten nicht gelesen werden. Das kann zum Beispiel beim Signaturprofil oder beim Inputfile passieren.	FILE_NOT_READABLE
4	"No permission to write to given file <file>"	Files, die vom Benutzer angegeben werden, können wegen fehlenden Rechten nicht überschrieben werden. Das kann zum Beispiel passieren, wenn der Benutzer ein bereits existierendes Outputfile angibt, welches nicht überschrieben werden kann.	FILE_NOT_WRITABLE

Fehlercode	Fehlertext (stderr)	Bedeutung/Erklärung	Bezeichnung
5	Invalid username or accesstoken	Wenn der Benutzer einen invaliden username oder accesstoken angibt, wird die Applikation mit diesem Exitcode beendet.	INVALID_USER_CREDENTIALS
6	Something went wrong while parsing the commandline: <message>	Zum Beispiel wenn ein angegebener Parameter nicht existiert.	PARSE_ERROR
10	Entsprechend der Situation	Alle möglichen Fehler, die dafür sorgen, dass die Applikation nicht weiterlaufen kann und welche noch keinem spezifischen Fehlercode zugeordnet sind. Diese Fehler sollten nichts mit dem User zu tun haben.	INTERNAL_ERROR

App Modes

App Modus	Erforderliche Parameter	Credential Überprüfung	Beschreibung
headless	<ul style="list-style-type: none"> • input • output • jurisdiction • signature-profile • transaction-id • access-token • username 	Ja	Beim Headless Modus wird das Frontend nicht gestartet. Es werden alle erforderlichen Informationen über die Parameter an das Backend geliefert, sodass eine Signatur erstellt werden kann. Das Signieren und Pollen wird automatisch im Hintergrund erledigt. Das signierte Dokument wird am definierten Ort gespeichert.
normal		Nein	Der Normale Modus ist der Default. Hier wird nichts anderes gemacht, als das Frontend aufzurufen. Der Client kann wie gewohnt benutzt werden.
multi_user		Nein	Wie in Normale Modus mit der Unterschiede wo die Browser ist nicht gelauncht.

Achtung:

Der Default-Appmodus ist 'normal'. Wenn also auf der Kommandozeile kein --app-mode gegeben wurde, startet die Applikation direkt im Normalmodus.

Beispiel:

macOS CLI im Headless Modus

```
java -jar -Dspring.profiles.active=osx \  
  target/client-backend-1.x.x.jar \  
  --app-mode=headless \  
  --username="vorname.nachname@glue.ch" \  
  --access-token="access_token" \  
  --signature-language=eng \  
  --input=~/Documents/headlessTestFolder/input.pdf \  
  --output=~/Documents/headlessTestFolder/output.pdf \  
  --signature-profile=resources/profiles/standard/profile.json \  
  --transaction-id=6a7f1561-d673-4ed4-a0ae-92da26cb7932 \  
  --jurisdiction=SIG-CH
```

Report

Wenn der Output ein Directory ist, wird darin ein Report gespeichert. Der Report enthält den Status aller Dokumente und wird als JSON gespeichert.

```
[  
  {  
    "sourceFile": "/path/to/source.pdf",  
    "signedFile": "/path/to/signed.pdf",  
    "success": true  
  },  
  {  
    "sourceFile": "/path/to/source2.pdf",  
    "success": false,  
    "reason": "Failed to load document"  
  }  
]
```